

DAIMLER



Daimler Betriebskrankenkasse

Gesundheitsmanagement der Daimler BKK.



Vorwort.

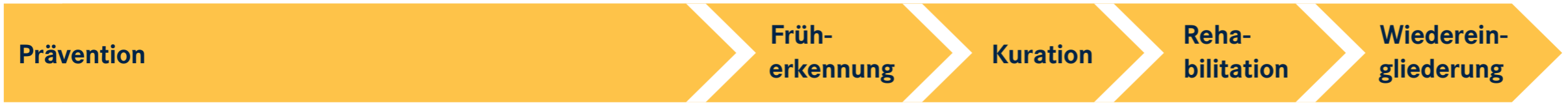
Die betriebliche Krankenversicherung ist seit Jahrzehnten integraler Bestandteil unserer konzernweiten Personalpolitik. Die eigene betriebliche Krankenversicherung ist in der Daimler AG neben der betrieblichen Altersversorgung die zweite tragende Säule der unternehmerischen Personal- und Sozialpolitik.

Die BKK leistet einen unverzichtbaren Beitrag zum ganzheitlichen Gesundheitsmanagement des Unternehmens. Vor dem Hintergrund alternder Belegschaften, tief greifender Veränderungen in den Produktions- und Arbeitsprozessen und unserer wertorientierten Führungsgrundsätze gehört die Erhaltung und Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter/innen zu unseren personalpolitischen zukunftsgerichteten Schwerpunktthemen. Die BKK ist sowohl bei der Konzeption als auch der Umsetzung von Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements unser kompetenter, verlässlicher Partner und arbeitet dabei mit anderen Bereichen des Unternehmens eng zusammen. Hierbei kommt uns der enge Betriebsbezug der BKK besonders zugute. Keine andere Krankenkasse kennt ihre Kunden, die Prozesse und Gegebenheiten vor Ort im Betrieb so gut wie die BKK. Die Mitarbeit der BKK bei unseren zentralen und lokalen Arbeitskreisen „Arbeit und Gesundheit“ ist daher genauso selbstverständlich wie die regelmäßige Erstellung von detaillierten Gesundheitsanalysen und die Organisation von Aktionen vor Ort bis hin zu Wiedereingliederungsprogrammen für Mitarbeiter/innen nach längerer Krankheit.

Auch in Zukunft erwarten wir uns von der BKK vor allem in den Bereichen Qualität und Effizienz der Versorgung, Prävention und betriebsnahe Versorgungsformen Unterstützung. Integrierte Versorgungskonzepte, strukturierte Behandlungsprogramme nach neuesten wissenschaftlichen Leitlinien sowie innovative Konzepte für Prävention und Gesundheitsförderung werden wichtige Beiträge dazu leisten, die Herausforderungen der demografischen Entwicklung zu meistern.

Wilfried Porth
Personalvorstand der Daimler AG

Prozesskette des BKK-Gesundheitsmanagements.



Allgemeine Serviceangebote zu Gesundheitsthemen (z. B. Broschüren, Magazin, Online-Kundencenter)

Individuelle Information und Beratung zu Gesundheit und Krankheit (INFOMED-Gesundheitstelefon, Gesundheit online)

Qualitätsgesicherte Gesundheitskurse (z. B. bundesweite BKK-Kursdatenbank, Aktivwoche, LowFett30)

Bonusprogramm 100 pro aktiv

Gesundheitskurse mit unseren betrieblichen Kooperationspartnern

Unterstützung bei zielgruppenspezifischen betrieblichen Maßnahmen, z. B. für Auszubildende; Schutzimpfungen im Betrieb

Gesundheitsberichterstattung und diverse Datenanalysen inkl. deren Präsentation, Gesundheitsmoderationen

BGF-Bonusmodell (Wettbewerb der Standorte und Förderung von standardisierten und qualitäts-gesicherten BGF-Maßnahmen)

Krebsvorsorge, Check-ups

Unterstützung von förderungs-fähigen Screening-Aktionen

Spezielle Beratungsangebote, z. B. Fachberatung bei psychischen Erkrankungen, Schmerzberatung, Arzneimittelberatung, Krankenhausberatung

Disease Management für chronisch Kranke

Besondere Versorgungsformen, z. B. integrierte Versorgung bei Depressionen oder Rückenschmerzen

Mitarbeit und Beteiligung an betriebsnahen Versorgungsangeboten (BKK-Rückenprogramm, Adipositasprogramme, arbeitsplatznahe Rehabilitation)

Individuelle Fallsteuerung bei Arbeitsunfähigkeit bis hin zur Wieder- eingliederung am Arbeitsplatz

Allgemeines Gesundheitsmanagement

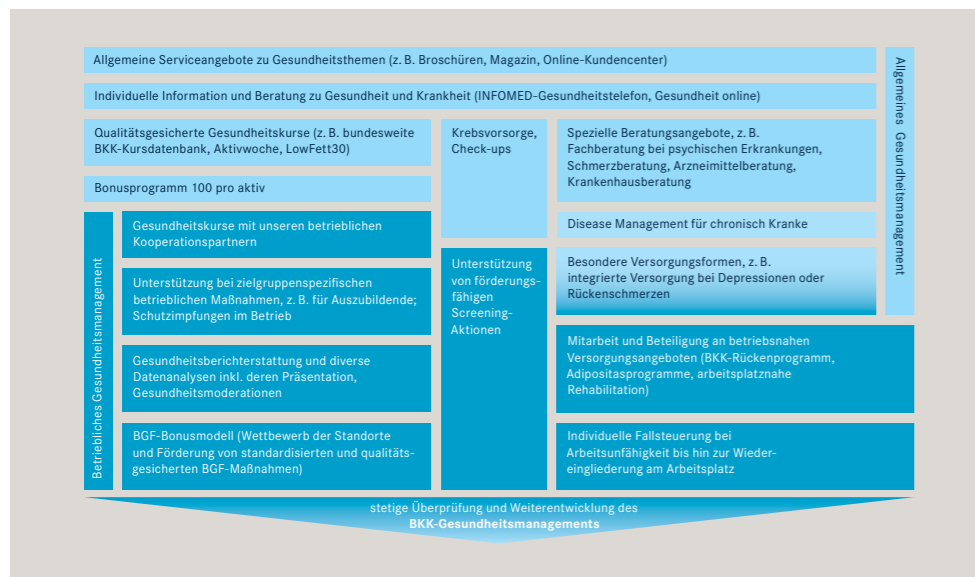
Betriebliches Gesundheitsmanagement

Stetige Überprüfung und Weiterentwicklung des **BKK-Gesundheitsmanagements**

Die Struktur und die einzelnen Bausteine des BKK-Gesundheitsmanagements sind auf der nebenstehenden Seite dargestellt. Die Abbildung spiegelt die aktuelle Ausgestaltung des Konzeptes wider, das im Detail stetig überprüft und weiterentwickelt wird.

Das BKK-Gesundheitsmanagement versteht sich als integraler Bestandteil des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in der Daimler AG, weist aber zugleich über die betrieblichen Steuerungsmöglichkeiten von Gesundheit hinaus. Das BKK-Gesundheitsmanagement umfasst die gesamte Prozesskette der Erhaltung und Wiederherstellung von Gesundheit (im Schaubild gelb) – beginnend mit der Prävention und Früherkennung von Erkrankungen über die medizinische Heilbehandlung (Kuration) und Rehabilitation bis hin zur beruflichen Wiedereingliederung. Es lässt sich unterteilen in betriebliche und allgemeine Bausteine (im Schaubild dunkel- bzw. hellblau).

BGF-Bonusprogramm.



Betriebliche Gesundheitsförderung

Seit 2004 besteht die gesetzliche Möglichkeit, einen Bonus für betriebliche Gesundheitsförderung zu gewähren. Dies hat die BKK unmittelbar aufgegriffen und inhouse ein Produkt entwickelt, das pilothaft zunächst an drei Standorten der Daimler AG erprobt und intern mit sehr positiven Ergebnissen evaluiert wurde.

2008 wurde das BGF-Bonusmodell schließlich auf alle Standorte der Daimler AG ausgeweitet und in Richtung eines Wettbewerbsmodells modifiziert.

Mit dem seit 2008 flächendeckend umgesetzten BGF-Bonusmodell initiierte die BKK ein einmaliges und innovatives Programm, das das Engagement von Unternehmen in der betrieblichen Gesundheitsförderung bonifiziert und die Standorte in den Wettbewerb zueinander bringt.

Bewertet wurden Struktur, Kommunikation, umgesetzte Maßnahmen, innovative Konzepte und der Gesamteindruck. Die Umsetzung dieses Programms wurde und wird von der Universität Stuttgart wissenschaftlich begleitet und evaluiert.

In Kooperation mit dem Bereich Health & Safety werden im aktuellen BGF-Bonusmodell mit jedem teilnehmenden Standort gemeinsam Zielvorgaben festgelegt. Jeder Standort hat dadurch die Möglichkeit, eine standortspezifische Bonuszahlung zu erreichen, die um eine Wettbewerbskomponente ergänzt wird, wenn eine sehr hohe Anzahl von Beschäftigten durch BGF-Maßnahmen erreicht wird. Sämtliche Bonuszahlungen müssen wieder in die Gesundheitsförderung fließen, sodass die Daimler BKK das Unternehmen bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Gesundheitsförderung an jedem einzelnen Standort ganz unmittelbar unterstützt.

Das BGF-Bonusmodell trägt dazu bei, dem Unternehmen eine wettbewerbsfähige Belegschaft zu erhalten und die Attraktivität des Arbeitgebers Daimler zu stärken. Dabei liegt der Nutzen nicht nur in der konkreten Finanzierung vielfältiger Maßnahmen aus den Bonuszahlungen, sondern vor allem in der systematischen und wissenschaftlich begleiteten Weiterentwicklung der betrieblichen Gesundheitsförderung im Unternehmen.

Gesundheitskurse mit betrieblichen Kooperationspartnern (im Schaubild dunkelblau)

Durch die enge Zusammenarbeit und Kooperationsvereinbarungen mit ihren Partnern innerhalb des Unternehmens sowie mit externen Partnern ermöglicht die BKK ihren Versicherten an vielen Standorten die Teilnahme an Präventionsmaßnahmen zu den Themen Bewegung, Ernährung, Stress/Entspannung sowie zur Raucherentwöhnung. Solche im Betrieb oder in unmittelbarer Nähe des Betriebes stattfindenden Gesundheitskurse berücksichtigen die Bedarfe von speziellen Zielgruppen im Unternehmen, z. B. von Schichtarbeitern, Personen mit sitzender Tätigkeit oder älteren Arbeitnehmern.

Damit leistet die BKK einen wertvollen Beitrag zur systematischen Förderung der Gesundheitsressourcen des Einzelnen und damit zur Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter und des Unternehmens.

Zielgruppenspezifische betriebliche Maßnahmen (im Schaubild dunkelblau)

Durch die enge Kooperation mit dem Bereich Health & Safety ist die BKK an der Entwicklung von präventiven Maßnahmen beteiligt, die sich an spezielle Zielgruppen innerhalb der Daimler AG richten, beispielsweise Gesundheitsprogramme für Auszubildende, spezielle Programme für übergewichtige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen oder auch Aktionen zu empfohlenen Schutzimpfungen für gefährdete Personenkreise.

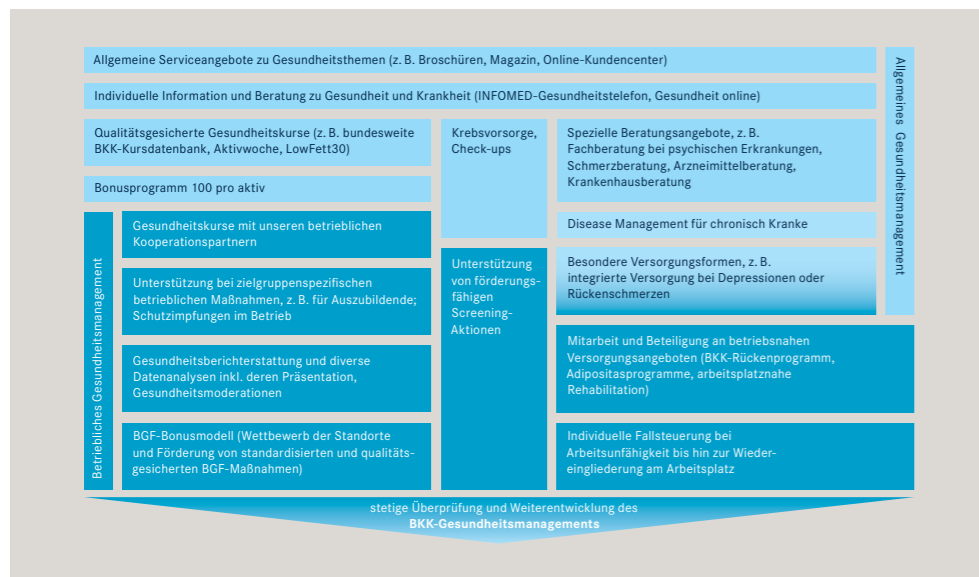
Die BKK übernimmt z. B. die Kosten für ärztlich empfohlene Schutzimpfungen im Inland, wenn diese vom Versicherten gewünscht werden, und bei beruflich bedingten Auslandsaufenthalten. In Kooperation mit dem Werksärztlichen Dienst organisiert und finanziert die BKK jährliche Aktionen zur Gripeschutzimpfung. Ein zweckmäßiger und umfassender Impfschutz hat zum Ziel, gefährliche Infektionserkrankungen insbesondere bei gefährdeten Personenkreisen zu verhindern. Den unmittelbaren Nutzen trägt der Einzelne, mittelbar aber auch die BKK-Versicherten-gemeinschaft und die Daimler AG, da spätere Leistungsausgaben und erkrankungsbedingte Fehlzeiten vermieden werden. Durch die Möglichkeiten des BGF-Bonusmodells finanziert die Daimler BKK zahlreiche weitere Gesundheitsangebote innerhalb der Daimler AG im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten. Insbesondere vor dem Hintergrund einer alternden Belegschaft ist es notwendig, die Gesundheitspotenziale der Mitarbeiter langfristig und kontinuierlich zu stärken. Dieser Herausforderung stellt sich die BKK durch ihr überdurchschnittliches Engagement in der Gesundheitsförderung und beteiligt sich so unmittelbar an der Investition in die Humanressourcen des Unternehmens.

Früherkennungsaktionen im Betrieb (im Schaubild dunkelblau)

Die BKK beteiligt sich im Rahmen von Gesundheitstagen und Aktionen im Betrieb an förderungsfähigen Screening-Maßnahmen (z. B. Blutdruckmessung, Blutzuckertest, Körperfettmessung). Primäres Ziel hierbei ist es, Mitarbeiter/innen mit Risikofaktoren zu erkennen, diese mit individuellen Beratungsangeboten in die passenden Gesundheitsangebote des Unternehmens oder in die Versorgungsstrukturen des Gesundheitssystems einzusteuern und somit eine optimale Versorgung der Mitarbeiter zu erreichen.

Durch solche Aktionen können insbesondere Mitarbeiter/innen sensibilisiert werden, die sich zuvor nicht für Gesundheitsthemen interessiert haben. Angestrebt wird, gerade diesem Personenkreis erste Anregungen für gesundheitsförderliche Verhaltensänderungen zu geben. Information und Aufklärung versetzen den Beschäftigten in die Lage, Risikofaktoren oder Symptome von chronischen Erkrankungen selbst frühzeitig zu erkennen. Davon kann langfristig auch das Unternehmen profitieren, etwa durch weniger Ausfallzeiten und Ausfallkosten.

Vorsorge. Gesundheitsprogramme.



Allgemeine Serviceangebote zu Gesundheitsthemen (im Schaubild hellblau)

Die BKK informiert ihre Versicherten regelmäßig und aktuell über vielfältige Gesundheitsthemen. Dazu gehören Tipps für eine gesunde Lebensweise ebenso wie die Aufklärung über Gesundheitsrisiken und Krankheiten, Informationen über neue Diagnose- und Therapiemethoden oder aktuelle Entwicklungen im Gesundheitswesen. Dabei nutzen wir ein breites Spektrum an Kommunikationsmitteln, z. B. unser Mitgliedermagazin, Themenbroschüren und natürlich auch das Inter- und Intranet.

Gut informierte und aufgeklärte Versicherte können sich nicht nur im Alltag leichter gesundheitsbewusst verhalten. Wenn es darauf ankommt, sind sie auch eher dazu in der Lage, Leistungen der Gesundheitsversorgung wie z. B. Arzneimittel gezielt in Anspruch zu nehmen. Dies kommt der Gesundheit und Lebensqualität des Einzelnen zugute und führt gleichzeitig zu niedrigeren Leistungsausgaben und damit zu Kostenersparnissen für die BKK-Versichertengemeinschaft und die gesamte Daimler AG.

Individuelle Information und Beratung zu Gesundheit und Krankheit (im Schaubild hellblau)

BKK-Versicherte werden zu ihren ganz persönlichen Fragen und Problemen rund um Gesundheit und Krankheit individuell beraten. Bei unserem unabhängigen medizinischen Gesundheitsdienstleister INFOMED sind neben telefonischen Informationen zu Krankheiten und Behandlungsalternativen auch Auskünfte über Ärzte, Kliniken oder Selbsthilfegruppen zu erhalten. Die Beratungshotline ist rund um die Uhr erreichbar – auch aus dem Ausland. Ein weiteres individuelles Beratungsangebot, das unsere Versicherten kostenlos nutzen können, ist „Gesundheit online“, eine Internetplattform, die eine umfangreiche Palette an kompetenten Hilfestellungen bei speziellen Fragen rund um die Gesundheit oder in schwierigen Lebenslagen bietet: von Selbsttests über E-Mail-Beratung bis hin zu Expertenchats und moderierten Gruppenchats.

Solche Informations- und Beratungsangebote nutzen manche Versicherte anstelle eines Arztbesuchs, um anonym und unverbindlich wichtige Informationen zu Krankheiten oder Beschwerden zu erhalten. Außerdem unterstützen sie den Versicherten dabei, seinem Arzt als möglichst souveräner Patient entgegenzutreten und als aufgeklärter Gesprächspartner akzeptiert zu werden. Mehr Patientensouveränität im Gesundheitswesen fördert die bewusste und gezielte Inanspruchnahme medizinischer Leistungen und stärkt die aktive Rolle des Patienten im Behandlungsprozess. Den gesundheitlichen Nutzen daraus zieht der Einzelne, aber mittelbar ergeben sich wiederum Kostenvorteile für die BKK-Versichertengemeinschaft und das Unternehmen.

Qualitätsgesicherte Gesundheitskurse (im Schaubild hellblau)

Die BKK beteiligt sich an den Kosten ihrer Versicherten für qualitätsgesicherte Gesundheitskurse aus den Bereichen Bewegung, Ernährung, Stress/Entspannung sowie Sucht-/Genussmittelmissbrauch. Das Angebot reicht dabei von Kursen aus der bundesweiten BKK-Präventionskursdatenbank, Gesundheitskursen bei VHS und Sportvereinen (Sport pro Gesundheit) über Online-Kurse wie LowFett30 bis hin zu Kompaktangeboten wie BKK-Aktivwochen, die sich an spezielle Zielgruppen richten.

Mit ihrem überdurchschnittlich breit gefächerten Angebot sowie den großzügigen Regelungen zur Kostenerstattung motiviert die Daimler BKK ihre Versicherten zu gesundheitsförderlichen Aktivitäten. Damit leistet sie einen wertvollen Beitrag zur Aufrechterhaltung der Gesundheit des einzelnen Versicherten und mittelbar auch zur Leistungsfähigkeit des Unternehmens.

Bonusprogramm 100 pro aktiv (im Schaubild hellblau)

Seitdem 2004 die gesetzliche Möglichkeit dafür geschaffen wurde, belohnt die Daimler BKK das gesundheitsförderliche Verhalten des Einzelnen mit einem Bonus. Das aktuelle Bonusprogramm „100 pro aktiv“ beinhaltet eine Bonuszahlung von 100 €, wenn eine gewisse Anzahl von Maßnahmen auf der individuellen Bonuskarte nachgewiesen wird. Dazu gehört z. B. die Teilnahme an gesetzlich vorgesehenen Vorsorgeuntersuchungen, an Impfungen, Gesundheitskursen, sportlichen und anderen Aktivitäten.

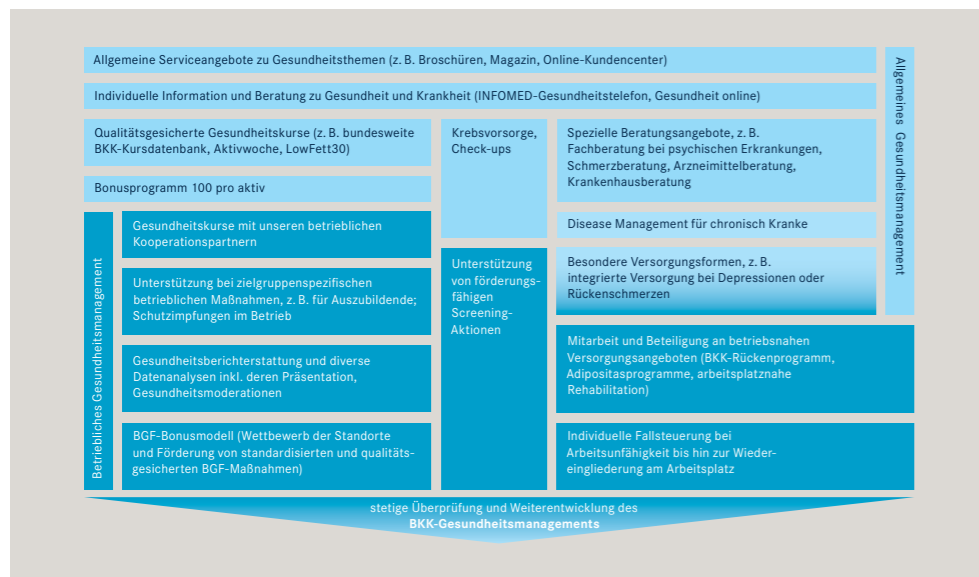
Mit dem Bonusprogramm motiviert die BKK auch die bei ihr versicherten Daimler AG-Mitarbeiter/innen dazu, mehr Verantwortung für die eigene Gesundheit zu übernehmen und gesundheitsförderliche Aktivitäten in den Lebensalltag einzubauen. Damit leistet die BKK einen wertvollen Beitrag zur Aufrechterhaltung der Gesundheit des einzelnen Beschäftigten und damit auch zur Leistungsfähigkeit des Unternehmens.

Krebsvorsorge und Check-ups (im Schaubild hellblau)

Die BKK ermuntert ihre Versicherten, an den Vorsorgeuntersuchungen zur Früherkennung von Krankheiten teilzunehmen. Die Versicherten werden über die gesetzlich vorgesehenen Untersuchungen (Krebsfrüherkennung sowie sog. Check-ups zur Früherkennung von Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen) aufgeklärt, aber auch über den Sinn bzw. Unsinn weiterer Früherkennungsmaßnahmen.

Angesichts der Alterung unserer Gesellschaft – und in diesem Zuge auch der Belegung chronischer Erkrankungen weiter zunehmen. Durch Information und Aufklärung über Früherkennungsmöglichkeiten und eine verbesserte Inanspruchnahme entsprechender Angebote werden chronische Erkrankungen früher erkannt und die Betroffenen können früher in die optimalen Versorgungsstrukturen eingesteuert werden. Dies bedeutet langfristig weniger Komplikationen und Folgeerkrankungen und mehr Lebensqualität für den chronisch Kranken. Die BKK-Versichertengemeinschaft profitiert auf lange Sicht von geringeren Leistungsausgaben und das Unternehmen von weniger Ausfallzeiten und Kosten.

Besondere Gesundheitsprogramme.



Spezielle Beratungsangebote (im Schaubild hellblau)

Wenn dauerhafte Gesundheitsbeeinträchtigungen entstanden sind, wenn Mitarbeiter/-innen arbeitsunfähig oder durch chronische Erkrankungen leistungsbeeinträchtigt sind, erhalten BKK-Versicherte individuelle Beratung, Begleitung und Betreuung im Rahmen unserer individuellen Fallsteuerung – von der Diagnosestellung über die medizinische Behandlung und Rehabilitation bis hin zur möglicherweise erforderlichen schrittweisen Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess. Spezielle Fachberatung bieten wir im Falle psychischer Erkrankungen, bei chronischen Schmerzen (in Zusammenarbeit mit der Deutschen Schmerzliga) und bei Fragen zu Arzneimittelverordnungen und Hilfsmitteln. Weitere spezielle Beratungsangebote beziehen sich auf Krankenhausaufenthalte und Pflegefälle.

Ziel unserer Beratungsangebote ist es, in jedem Einzelfall eine optimale Versorgung zu erreichen und Verzögerungen oder Irrwege im Labyrinth der medizinischen Versorgung zu vermeiden. Die intensive Kooperation mit den Leistungserbringern verkürzt die Behandlungswege, beschleunigt die Diagnosestellung und sichert die Behandlungsqualität im Interesse des einzelnen Erkrankten. Für die BKK-Versichertengemeinschaft und die Daimler AG als Arbeitgeber entstehen wiederum Kostenvorteile durch den gezielten Einsatz der Leistungsausgaben und kürzere Ausfallzeiten.

Disease Management für chronische Erkrankungen (im Schaubild hellblau)

Die BKK bietet ihren Versicherten strukturierte Behandlungsprogramme für die dafür vom Gesetzgeber vorgesehenen chronischen Erkrankungen Diabetes mellitus Typ 1 und 2, Brustkrebs, Asthma, chronische Lungenerkrankung (COPD) und koronare Herzkrankheit. Die Programme unter dem Namen BKK MedPlus optimieren die Versorgungsprozesse für häufige chronische Erkrankungen und unterstützen die Betroffenen dabei, mit ihrer dauerhaften Erkrankung im Alltag umzugehen.

Lange bevor der Gesetzgeber Schlüsse aus den vorhandenen Erkenntnissen über die defizitäre Versorgung von chronisch Kranken zog, hat die Daimler BKK entsprechende spezielle Betreuungsprogramme angeboten. Disease Management hat zum Ziel, die Lebensqualität der chronisch Kranken zu verbessern und die Behandlungskosten langfristig durch mehr Behandlungsqualität zu senken. Gleichzeitig lassen sich durch Komplikationen oder Notfallbehandlungen entstehende Ausfallzeiten verkürzen oder ganz vermeiden.

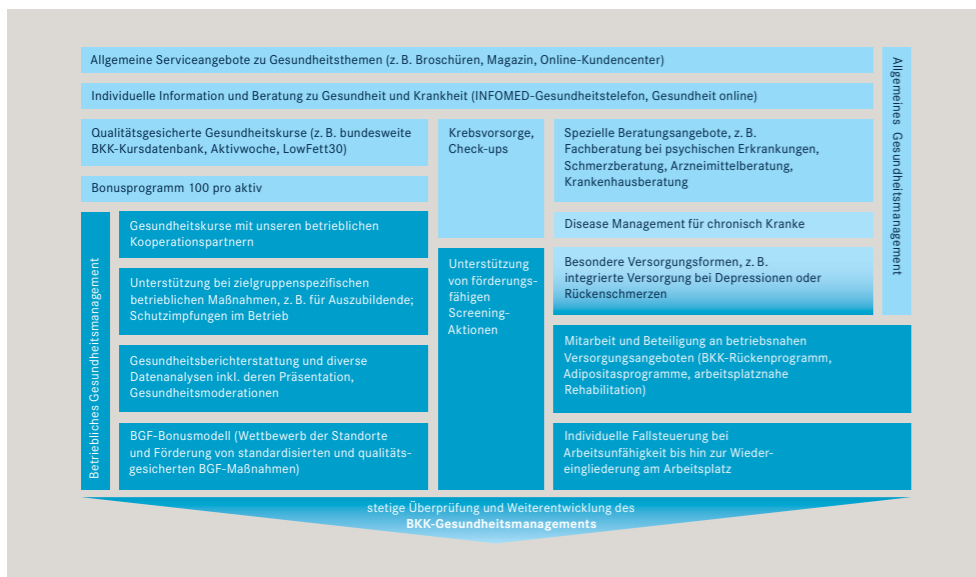
Besondere Versorgungsformen (im Schaubild hellblau)

Die BKK bietet ihren Versicherten eine Reihe innovativer Gesundheitsleistungen, die weit über den vorgeschriebenen gesetzlichen Rahmen hinausgehen: So regelt beispielsweise ein von der BKK initiiertes integrierter Versorgungsvertrag die schnelle und qualitätsgesicherte Behandlung von Rückenpatienten im Großraum Stuttgart und Sindelfingen. Besonderen Wert legt unser Vertrag auf koordinierte Behandlungspfade, ausführliche persönliche Beratung und Betreuung und die gezielte Behandlung durch die Facharztbene.

Der Pilotvertrag „Integrierte Versorgung von Depressionen im Landkreis Böblingen“ greift ein in den letzten Jahren zunehmendes Krankheitsbild auf, dessen Behandlung bisher in vielen Fällen nicht optimal verläuft. Zu den wichtigsten vertraglichen Besonderheiten gehören auch hier koordinierte Behandlungspfade, die Zusammenarbeit der verschiedenen Behandler, Maßnahmen zur Patientenschulung sowie die schnelle Terminvergabe beim Facharzt und Psychotherapeuten.

Ziel solcher innovativen Versorgungsangebote ist es, den Versicherten so schnell wie möglich in geeignete und koordinierte Behandlungsformen zu steuern, um ihm belastende Behandlungen wie Operationen oder lange Krankenhausaufenthalte zu ersparen und eine schnelle Rückkehr in den „gesunden“ Lebensalltag zu ermöglichen. Bei berufstätigen Versicherten bedeutet dies auch, durch eine optimale Versorgung die Arbeitsunfähigkeitszeiten – wo möglich – zu verhindern oder zu reduzieren. Dies bringt neben den Vorteilen einer wirtschaftlichen Versorgung für die BKK-Versichertengemeinschaft auch Vorteile für den Einzelnen mit sich, in dem z. B. Einkommenseinbußen im Falle von Krankengeld minimiert werden, sowie Kostenvorteile für das Unternehmen durch die Reduzierung der Ausfallzeiten und -kosten.

Betriebsnahe Versorgungsangebote.



Betriebsnahe Versorgungsangebote (im Schaubild dunkelblau)

In Zusammenarbeit mit dem Bereich Health & Safety ermöglicht die BKK ihren Versicherten die Teilnahme an innovativen Versorgungsangeboten, die von den Mitarbeiter/innen in unmittelbarer Betriebsnähe wahrgenommen werden können. Ein besonderes Erfolgsmodell stellt das **BKK-Rückenprogramm** dar, das sich an Mitarbeiter/innen mit chronischen Rückenschmerzen richtet: Nach der Eingangsuntersuchung durch den Werksarzt haben die Teilnehmer/innen die Möglichkeit, bei einem Kooperationspartner 30–36 betreute Trainingseinheiten durchzuführen. Mittlerweile wird dieses wissenschaftlich überprüfte Programm an allen deutschen Produktionsstandorten der Daimler AG angeboten.

Mit dem Programm „1+12“ offerieren die Partner Daimler AG, Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg und die Daimler BKK Mitarbeiter/innen mit starkem Übergewicht ein langfristiges Programm zur Gewichtsabnahme und Verhaltensänderung. 1+12, derzeit in Sindelfingen und Stuttgart angeboten, umfasst neben ernährungsspezifischen Inhalten auch moderate Bewegungseinheiten. Zudem ist die psychologische Betreuung der Teilnehmer/innen in das Programm integriert. Alternativ dazu haben BKK-Versicherte die Möglichkeit, an einer der bundesweit angebotenen M.O.B.I.L.I.S.-Langzeitschulungen für Adipöse teilzunehmen, die auf eine Initiative der Deutschen Sporthochschule Köln und der Uni Freiburg zurückgehen.

Als weiteres herausragendes Modellprojekt ist die „**Arbeitsplatzbezogene Rehabilitation**“ zu nennen: Daimler BKK, Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg und die Daimler AG haben sich hier zum Ziel gesetzt, schon während der Reha-Maßnahmen notwendige Veränderungen im Arbeitsumfeld zu erkennen und ggf. umzusetzen. So erfahren die Teilnehmer der Rehabilitation schon vor Abschluss der Maßnahme, wie es künftig am Arbeitsplatz weitergeht.



Gesundheitsmanagement der Daimler AG und die Rolle des Bereichs Health & Safety.

Daimler hat exzellente Produkte, auf die das Unternehmen und die Mitarbeiter stolz sein können. Nur durch das hohe Engagement aller kann dieses hohe Niveau gehalten und ausgebaut werden. Voraussetzung hierfür sind motivierte und leistungsfähige Mitarbeiter.

Die vielfältigen, erstklassigen Angebote im Gesundheitsmanagement tragen dazu bei, die Gesundheit aller Mitarbeiter zu erhalten und zu verbessern. Denn von der persönlichen Gesundheit profitiert jeder – beruflich und privat.

Der Bereich Health & Safety: Ziele und Aufgaben im Gesundheitsmanagement

Als verantwortungsvoller Arbeitgeber kümmert sich Daimler intensiv um den Gesundheitsschutz der Mitarbeiter/innen. Leitsätze zum Arbeits- und Gesundheitsschutz haben konzernweit Geltung.

Auf Basis dieser Leitsätze konzipiert der Bereich Health & Safety Maßnahmen, die dazu beitragen, die Leistungsfähigkeit und -bereitschaft der Belegschaft zu erhalten und zu fördern.

Bei der Konzeption von Maßnahmen fließen Erfahrungen und umfangreiches Know-how aus der Praxis ein. Die standardisierten Produkte und Prozesse werden an den Standorten an die Rahmenbedingungen vor Ort angepasst und umgesetzt.

Angebote des Bereichs Health & Safety

Arbeitsmedizin

Eine ganzheitlich ausgerichtete Verhältnis- und Verhaltensprävention ist zentrale Aufgabe der Arbeitsmedizin. Grundlage werksärztlichen Handelns ist zunächst die Analyse und Beurteilung von Gefährdungen, aus der präventive Maßnahmen abgeleitet werden. Das Leistungsspektrum umfasst u. a. arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen, ärztliche Betreuung bei Akut- und Langzeiterkrankungen und die medizinische Betreuung bei Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess. In der Gesundheitsberatung setzt der Werksärztliche Dienst Schwerpunkte auf die Themen Herz/Kreislauf, den Bewegungsapparat, Sucht, Stress und Psyche sowie Prävention. Spezialisten für Arbeitsmedizin, innere Medizin und Allgemeinmedizin stehen für die fachärztliche Notfallmedizin und den Rettungsdienst zur Verfügung.

Betriebliche Gesundheitsförderung

Die Betriebliche Gesundheitsförderung analysiert, konzipiert und implementiert Maßnahmen für Mitarbeiter ohne, mit akuten oder chronischen Beschwerden. Die Handlungsfelder sind Prävention, Therapie, Rehabilitation und Spezialprogramme für einzelne Zielgruppen wie Auszubildende, Feuerwehrmitarbeiter oder einzelne Bereiche mit spezifischen Anforderungen. Die Angebote sind in einem Produktportfolio beschrieben und werden an den Standorten nach Bedarf umgesetzt. An vielen Standorten gibt es interne Gesundheitszentren auf dem Werksgelände, andere arbeiten mit Kooperationspartnern in unmittelbarer Nähe zusammen.

Ergonomie

Die Berücksichtigung ergonomischer Aspekte ist bei der Planung von Produktionsanlagen Voraussetzung, damit Mitarbeiter optimale Arbeitsbedingungen vorfinden. Um dies zu erreichen, ist eine enge Vernetzung von Produktentwicklung, Produktionsplanung und Produktion notwendig. Systematische Analysen können ergonomische Defizite frühzeitig aufzeigen. Eine montagegerechte Produktionsgestaltung begünstigt die ergonomische Gestaltung der geplanten Arbeitsplätze.

Integrationsmanagement

Das Integrationsmanagement umfasst Maßnahmen zur Eingliederung von Mitarbeitern mit gesundheitlichen Beschwerden in den Arbeitsprozess. Dabei werden zwei Ziele verfolgt: die Mitarbeiter befähigen, ihre Leistungsfähigkeit zu erhalten oder wiederzuerlangen, und einen Personaleinsatz sicherstellen, der den Fähigkeiten der Mitarbeiter/innen entspricht. Betriebliche Experten werden dabei selbstverständlich eingebunden; der vertrauliche Umgang mit persönlichen Daten ist wesentliche Voraussetzung.

Sozialberatung

Führungskräfte und Mitarbeiter können sich in beruflichen oder privaten Belastungssituationen beraten lassen. Lösungsansätze werden entwickelt, deren Umsetzung im weiteren Verlauf begleitet wird. Psychische oder soziale Probleme haben häufig Auswirkungen auf die Arbeitssituation und das Arbeitsergebnis. Die Sozialberater unterstützen durch ihre neutrale Perspektive, einen vertraulichen Gesprächsrahmen und ihre Fachkompetenz. Gemeinsam werden Handlungsstrategien entwickelt, um Konflikte und Krisen zu bewältigen. Es werden Möglichkeiten für weiterführende Therapien aufgezeigt.

Gesundheitsmanagement der Daimler AG und die Rolle der Daimler BKK.

Zahlreiche Auszeichnungen – unter anderem der Unternehmenspreis Gesundheit „Move Europe“ – stehen für die herausragende Bedeutung des Themas Gesundheitsmanagement innerhalb der Daimler AG und die Vorreiterrolle, die das Unternehmen hier einnimmt.

Die Vision „gesunde Mitarbeiter in einem gesunden Unternehmen“ zu verwirklichen, wird weiterhin Ansporn sein, um auf die wirtschaftlichen Herausforderungen, die mit einer erhöhten Arbeitsverdichtung und einer älter werdenden Belegschaft einhergehen, zu reagieren.

Die Daimler Betriebskrankenkasse agiert als wichtigster Partner des Unternehmens im Gesundheitsmanagement. Die seit Jahren bewährten Analysen in Form von Gesundheitsberichten sowie das BGF-Bonusprogramm, durch das gegenwärtig vielfältige konkrete Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung finanziert werden, sind nur zwei Beispiele dafür.

Diese partnerschaftliche Kooperation mit der Daimler AG – und hier speziell dem Bereich Health & Safety – wird die Daimler BKK weiter ausbauen und somit das Gesundheitsmanagement der Daimler AG weiter stärken und zukunftssicher mitgestalten.

Fazit.

Die Bedeutung des Themas Gesundheit wird innerhalb der Gesellschaft und analog dazu auch innerhalb des Unternehmens zunehmen.

Vor diesem Hintergrund trägt das BKK-Gesundheitsmanagement in doppelter Weise zur Wertschöpfung im Unternehmen bei: **unmittelbar** durch die Unterstützung der betrieblichen Maßnahmen zur Gesunderhaltung und durch betriebliche Gesundheitsförderung; **mittelbar** durch aktive Information, kompetente Beratung und gezielte Steuerung von erkrankten BKK-Versicherten durch das komplexe gesundheitliche Versorgungssystem.

Die Ausdehnung der BKK auf alle Standorte in Deutschland im Jahr 2002 zur Konzern-BKK trägt heute insbesondere Früchte in den Angeboten und Leistungen der BKK im Gesundheitsmanagement. Durch ihre ausschließliche Betriebsbezogenheit kann die Daimler BKK optimal und zielsicher auf die Bedürfnisse und Herausforderungen des Unternehmens reagieren, Maßnahmen und Aktionen im Unternehmen unterstützen und eigene Versorgungsstrukturen für das Unternehmen aufbauen. Am Erfolgsmodell der geschlossenen, also betriebsbezogenen BKK werden wir festhalten.

